



Die Bedrohung und Errettung Zion/ Jerusalems und Jesaja mit seinen Jüngern als Zeichen



Jes 36-39: die Bedrohung und Errettung Jerusalems/ Zions

- Textweltliche Mitte des Jesajabuches
- Kein „geschichtlicher Anhang“ zu 1-35
- Jes 36-37: Sanherib vor Jerusalem (701) - Spottlied Zions auf Sanherib (37,22ff)
- Jes 38: Krankheit und Heilung Hiskijas (Hiskija-Psalm 38,9-20)
- Jes 39: Babylonische Gesandtschaft und Gerichtswort Jesajas

Doppelüberlieferung 2 Kön 18-20

- Fast identischer Text in 2 Kön 18,13-20,19
- Warum Doppelüberlieferung in Jesaja und 2 Könige des Themas „Sennacherib ante portas“ im Entscheidungsjahr 701?

Diachrone Überlegungen

- Frage nach der Priorität von 2 Kön 18-20 oder Jes 36-39?
- Nach Gesenius, Jesaja 1821: K-Version sei älter als J-Version, bes. wegen des Hiskija-Psalms (Jes 38,9-20), der in 2 Kön 18ff fehlt
- 2 Kön 18,13-16 Hiskija zahlt Assur schweren Tribut (fehlt in Jesaja-Version!)

Lösung der Prioritätsfrage?

- Möglicherweise sind die Hiskija-Jesaja-Erzählungen als Sondergut in die Königsbücher gelangt und sind von dort ins Jesajabuch übernommen worden
- Auf jeden Fall sind die Hiskija-Jesaja-Erzählungen in engstem Kontakt mit der Jesaja-Orakel-Tradition entstanden

Zeitgeschichtlichen Bezüge

- Anti-assyrische Politik Hiskijas nach dem Tod Sargons II (705) (siehe Jes 28–31)
- Sanherib setzte die imperiale Politik seines Vaters mit harter Hand fort
- Jes 36-39 spiegeln das Ende dieser fatalen politischen Fehleinschätzung Hiskijas wider

Sancheribs Westfeldzug

- Sancherib sichert seine Herrschaft erst im Südosten (Babylon), dann im Westen
- Gegen Phönizien, Philistäa, Juda!
- Belagerung und Einnahme von Lachisch
- Annalen: 46 Orte in Juda eingenommen und 205.105 Gefangene weggeführt
- Hiskijas Tribut: 810 kg Gold und 8100 kg Silber
- Keine Belagerung Jerusalems, sondern nur Blockade - Tributzahlung war gesichert

Folgen für Juda und Jerusalem

- Juda war schwer angeschlagen - aber Jerusalem wurde nicht eingenommen!
- Hiskijas Tribut: 810 kg Gold und 8100 kg Silber
- Keine Belagerung Jerusalems, sondern nur Blockade - Tributzahlung war gesichert

Story and History

- Jes 38,38: Sanherib wird tatsächlich von einem seiner Söhne getötet, aber nicht kurz nach 701, sondern erst 681
- Jes 39: Babylonische Gesandtschaft von Merodach-Baladan. Historisch kein Beleg, aber möglich im Jahre 703, als sich der Babylonier gegen Sanherib erhob
- Jes 39 passt „historisch“ nicht nach 36-38, sondern nur davor. Aber ergibt jetzt eine perfekte Überleitung zu Jes 40ff (vgl. 39,5ff)

Pragmatik von 36-39 im Buch

- Chronologischer Faden bis 701 fortgeführt
- Jes 1,1 Könige von Usija bis Hiskija - in 39,8 ist Hiskijas Ende angekündigt - damit endet auch der historische Part Jesajas
- Präsenz Jesajas ab 40ff im prophetischen Wort, nicht in seiner biographischen Person
- Haben sich seine Gerichtsworte erfüllt, werden sich auch die Heilsworte erfüllen

Uneinnehmbarkeit Zions

- Stadt und Tempel fallen im Jesajabuch nicht, sondern werden errettet
- An die Stelle von 587/6 tritt die legendäre Errettung von 701
- Zion als sichere Burg für die Glaubenden (vgl. 7,9b; 28,16; 30,15)
- Völkersturm zerbricht am Zion (vgl. 10,24ff; 14,24ff; 17,12ff; 29,1ff; 30,27ff; 31,4ff)

Brückenfunktion von Jes 36-39

- Jhwhs Gericht vollzieht sich durch das Werkzeug Assur, aber zugleich Gericht über den Hochmut Assurs (Jes 36,19; vgl. 10,9ff)
- Resttheologie „bewahrheitet“ sich: ein Rest überlebt das Gericht (37,30-32)
- Hiskija (Jhwh gibt/ ist Stärke) wird zum Paradigma des frommen Beters

Bedrohung und Errettung Zions

- Jes 36,1: „Im 14. Jahr“ - nach 2 Kön 18,2 regierte Hiskija insgesamt 29 Jahre
- Bedrohung in der Mitte seines Lebens (38,10) - nach Heilung noch 15 Jahre hinzugefügt (38,5) - $14+15=29$
- Auch Assur unter dem Zorn Jhwhs (5,26-30; 8,5-8; 10,5-34; 17,12-14; 30,27-33)

Frage nach dem wahren Gott

- Hybris und Gotteslästerung Sanheribs (36,7ff; 36,14ff; 37,10ff)
- Lästerung des lebendigen Gottes (37,17; vgl. David und Goliat in 1 Sam 17,26.36)
- Auf dem Spiel steht nicht nur Zion, sondern Jhwh als Retter (36,18-20; 37,12-13; besonders 37,20)
- Spottlied der Jungfrau Tochter Zion auf Sanherib (37,21-29)

Krankheit/ Heilung Hiskijas: Jes 38

- Paralleler Aufbau zu Jes 36-37 (Bedrohung, Reaktion Hiskijas, Orakel Jesajas; Zeichen; Errettung)
- 2 Kön 20,8 Hiskija fordert ein Zeichen; in Jes 38,7 erhält er das Zeichen angeboten
- Sonne bleibt nicht nur stehen (Jos 10,12-14), sondern geht ein Stück ihres Weges zurück! - Schatten verkürzt, d.h. Leben verlängert

Gesandtschaft aus Babel: Jes 39

- Historisch nicht belegt, aber möglich - jedoch nicht nach 701, sondern um 703
- Jes 39 leitet von der assyrischen zur babylonischen Periode über
- Auch die guten Könige Judas (Hiskija und Joschija 2 Kön 23,25-26) können das Gericht Gottes nicht mehr abwenden
- Ende der davidischen Monarchie (39,5-7; vgl. 2 Kön 24,12-16; 25,7.27-30)